## 1. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

Mittwoch, ben 13. Mars 1907.

22. Jahrgang.

#### Preukischer kandtag.

(31. Sigung bom 11. Marg.)

Auf der Tagesordnung fteht gunadhit der Antrag ber sedaftsordnungsfommiffion, die Ermachtigung gur ftrafatliden Berfolgung ber verantwortlichen Schriftleiter Menbuhr-Salle a. G., Bittmaat-Ragdeburg und Dornen Erfurt, fowie ber etwa fonft verantwortlichen Berfo-

Beleidigung des Abgeordnetenhaufes

at m erteilen.

81. 61.

Banid. Schmibtlein (freifonf.) begrundet ben eirag und erflärt, es handle fich allerdings um eine schwe-Beleidigung des Abgeordnetenhaufes durch die in Frage menden Artifel. Die Geschäftsordnungskommission bas Daus bätten sich im borigen Jahre auf den Standatt gestellt, daß derartige pobelhafte Artifel in feiner beleidigen fonnten, daß es ongezeigt fei, um berartige Bobeleien gufunftig gu berwinden aber gewisse milbernde Umstände insofern, als Artifel bor der Saffung Diejes Beichluffes erichienen n Deshalb beantrage die Geichäftsordnungstommijn con ber Strafverfolgung abzusehen.

Der Antrag wird angenommen. Darauf wird die Beratung des Gifenbahnetats ber allgemeinen Besprechung ber Angelegenheiten ber

mten und Arbeiter fortgefest.

Edroder - Raffel (natl.) erflart, wenn die Regier. e auch eine Befferstellung der unteren Beamten in Ausseitellt babe, fo dürfe man doch nicht verfennen, daß die mittleren und oberen Beamten unter ber Ungunft Berhaltniffe gu leiden hatten. Den Antragen Ropfch Trimborn auf eine Befferstellung ber Lofomotibführer Betriebsjefretare ftebe er fympathifch gegenüber.

mubifchen ift ein neuer freifinniger Mntrag Defer eb Genoffen eingegangen, das

Gebalt der Gifenbahna ffiftenten

mit festzuseten, daß ein Endgehalt von 3000 M in ben Berigen Dienftaltersftufen erreicht wird.

Minifter Breitenbach geht auf verschiedene Bunber Borredner ein. Die Gehaltsverhaltniffe ber Coto. ntipführer seien wesentlich verbessert. Die Urlaubsgeber Beamten richte. 3m letten Jahre hatten mindent 98 Brozent Urlaub erhalten.

Dann folgt eine Debatte ungewöhnlicher Art:

der 1. Rlaffe der Gifenbahn.

a. Brandenftein (fonf.): 3d habe icon in der miffion gefragt, ob es der Berwaltung befannt fei, daß at banfig Gifenbahnbeamte bobere Bagenflaffen been als fie berechtigt find. Es wurde gejagt, daß nur boberen Beamten bis gu ben Affestoren gum Fahren in erften Rlaffe berechtigt feien, daß die Bauführer in die tite Klaffe gehören. Die Frage wurde nicht beantwortet. billiege daraus, daß von der Berwaltung stillichweigend Pulbet wird, daß Beamte vielfach in höheren Klassen fabm. in die fie nach ihrem Range und ihrer äußeren Lebensaltung nicht gehören.

Ein beute bier nicht anwesendes Mitglied des Saufes mir mitgeteilt, er habe in einem Coupe erfter Rlaffe tigen wollen, erhielt aber vom Schaffner die Austunft, Bug babe nur ein Coupe erfter Rlaffe, und das fei

bon Beamten befett. Der Gewährsmann wollte nun festgestellt feben, ob die Berren wirflich berechtigt feien. Der Schaffner und ber Bugführer genierten fich, die Beamten gu befragen. Der betreffende Berr ging gum Stationsborfteber und erreichte feinen 3med. Der Erfolg war, daß fämtliche Infassen mit Ausnahme eines einzigen aussteigen mußten. Diefer einzige Infaffe, ber fich feines Rechtes bewußt war, war nun nicht etwa pifiert gegen die ausgeitiegenen Beamten, fondern gegen ben Gindringling, und fuchte ibm das durch fein Berhalten flar gu machen. Der Betreffende ichien einer bon ben gablreichen Beamten gu fein, die da meinen, daß die Gifenbahn eigentlich nur bon ben Beamten benust werden darf (große Seiterfeit rechts) und bas übrige Publifum bochftens gebul-

Cebr häufig tommt es bor, daß ein Coupe erster Rlaffe nur mit einer eingigen Berjon befest ift und ftreng verichloffen gehalten wird, bis famtliche fibrigen Coupes vollständig besett find. Da die Beanten gewöhnlich für den höheren Beamten eintreten, ist es den Reisenden schwer, dagegen angutampfen. Beil man fich nicht ftreiten will, erreicht es ber Beamte, daß er allein bleibt. Rommt man in die Lage, mit einem folden Beamten bas Coupe teilen au müffen, fo find die

Berren baufig febr rudfichtslos (?)

fie machen die Fenfter auf und gu und regulieren die Beigung nach ihrem Belieben, fie rauchen in Coupes, wo das Rauchen nur unter Buftimmung ber Mitreifenden geftattet ift, und fie bitten nicht um Entschuldigung, wenn fie einen anftogen oder auf die & ii fetreten. (Große Beiterfeit.) 3d will nichts bagegen fagen, bag biefe Berren berecht gt find, die erfte ober ameite Mlaffe gu benuben, und ich gebe gu. daß es febr schwierig ist, eine Aenderung eintreten zu lassen. Aber das wird man mir gugeben, daß das Sahren in erfter und zweiter Rlaffe ben allgemeinen Lebensberbalt. niffen biefer Berren nicht überall entfpricht. Es ift erflarlich, daß die herren dann das Gefühl haben, daß fie da eigentlich nicht gang bingeboren, und fie fuchen nun die ihnen fehlenden guten Gigenichaften durch rudfichtslofes Auftreten gegen die Reifenden gu erfeben. (Beiterfeit

Unterftüt wird biefes Berhalten badurch, daß bas Bug- und Stationspersonal fich febr biel ichmerer berbeiläßt, einen Beamten ber borgefehten Beborbe gurechtgumeifen, als einen gewöhnlichen Reifenden. Es ift mir nicht befannt, wie die Stationsbeamten hoberen Beamten gegenüber aufzutreten haben; ob dies vielleicht in ähnlicher Beife geregelt ift, wie die Borichriften über bas Berhalten der Gendarmen und der Boften bor Gewehr gegenüber den Offigieren? Es mare gang intereffant, gu erfahren, wie man fich

als gang forretter Staatsbürger gu benehmen bat, wenn man ben Berbacht bat, daß man durch das Berhalten bon Beamten in feinem Bohlbehagen geftort wird. (Große Beiterfeit.) Es ift in biefen Tagen jo oft über die Abnahme ber Reisenden 1. Rlaffe geflagt worden, das foll mohl beigen der gablenden Reifenden, denn die Babl der nicht gablenben Reifenden erfter Rlaffe durfte fich in auffteigenber Linie bewegen. (Beiterfeit.) Es gibt febr viele Reifende, die die erfte Rlaffe nicht deswegen mablen, weil fie bornehmer ausfieht, fondern weil fie allein fein wollen und glauben, bag fie da in eine fonpenable Gefellichaft fommen.

Mun wollen febr viele Leute Die Erfahrung gemacht haben, daß es in neuerer Beit anders geworden fei, die Con-Des erfter Rlaffe feien überfüllt und mas bie Gefell-

ichaft anbelange, jo habe man in ber gmeiten Rlaffe mehr Chancen, angenehme Leute ju finden, als in ber erften Rlaffe, denn in diefer fabren meift

Bauinfpettoren und Reichstagsabgeord-

(Stürmische Beiterfeit.) Dir murbe ergablt, bag in einer Gerichtsverhandlung gegen einen Eisenbahnräuber ber Borfibende den Angefallenen als Zeugen gefragt bat, ob es nicht möglich gewesen sei, die Rotleine zu ziehen oder fich in anderer Beife gut fichern, denn es hatte ihm doch auffallen muffen, daß ein Mann in minderwertiger Rleidung in die erfte Rlaffe eingeftiegen fei. Da fagte ber Beuge gang gewissenhaft: "Das hat mich garnicht gewundert, ich habe angenominen, es fei ein Reichstagsabgeordneter." iche Beiterfeit.) In der erften Rlaffe tann es jedem paffie-ren, daß da ein Mann hereinfommt, beffen Ericheinen er fich nicht anders erflären fann, als daß es ein Reichstagsabgeordneter fei. (Sturmijche Beiterfeit.) Gelbstverftandlich bezieht sich das nicht auf alle Reichstagsabgeordnete, fondern nur auf einzelne, wie auch das Borbergesagte sich nicht auf alle Beamte bezieht. Ich meine, es würde sich embsehlen, daß der Minister die Bestimmung über die Benutung der erften und zweiten Bagenflaffe burch die einzelnen Beamten einer Durchsicht unterzieht und dann für die ftrifte Durchführung forgt. Das würde von einem großen Teil der Reifenden freudig begrüßt und der eigenen Bermaltung jum Segen gereichen.

#### Die Antwort Des Minifters.

Minifter Breitenbadh: Der Borrebner fprad int Beginn feiner Musführungen feine ausbrudliche Anerfennung bezüglich des gesellichaftlichen Berhaltens unferer hoheren Eifenbahnbeamten aus. Als Chef der Gifenbahnberwaltung nehme ich in Anspruch, daß unsere oberen Beauten fich im großen und gangen eines folden Berhaltens bienftlich wie außerdienstlich befleißigen, daß Borwürfe nicht erhoben werden fonnen. Die weiteren Ausführungen bes herrn b. Brandenftein liegen mich bollig bergeffen, daß er diefen Borbebalt gemacht bat. Er fagte, die Abwanderung in die folgenden Rlaffen fei nicht allein barauf gurudguführen, daß die Sahrfartensteuer eingeführt ift, fondern auch auf das perfonliche Berhalten einzelner, die nicht ftandesgemäß in ihrem außeren Berbalten fich zeigen. Ich tann hier aussprechen, daß

id es aufs außerfte migbillige,

wenn ich hören würde, daß hohe Beamte die Rüdfichten ben Reisenden erster Rlasse nicht entgegenbringen, die diese zu beanspruchen haben. Alle Fälle, die zu meiner Kenntnis gelangen, werden mit Strenge verfolgt werden. Es fann fich nur um außerordentliche Ausnahmefälle handeln. Aber wenn fie paffiert find, dann würde ich mit außerfter Strenge vorgeben. Es ware unzulöffig, wenn Beamte ein Coups belegen und dem allgemeinen Berfehr vorentbalten. Ich darf weiter bemerfen, daß auf Grund früberer Bejdmerden bestimmte Beifungen ergangen find, bag bie Beamten, menn fie aus dem Dienft tommen, doch eine bestimmte Rud. ficht nehmen follten auf ihr Aeufieres, bas ja doch burch Witterung ufw. mitgenommen fein tann. Es wird auch darnach verfahren. Es ift ja fcmer, allgemeine Anweifungen zu treffen, ohne die Beamten zu schädigen. Aus dem gangen Aufbau unferer Berwaltung ergibt fich die Rotwendigfeit, daß die höheren Beamten auf ihren Reifen die 1., die mittleren die 2., die unteren die 3. Wagentlaffe benuten. Dat ift die Regel, anders ift es garnicht zu machen, vielleicht könnte man bestimmte Coupes fur die Beamten mit Beichlag belegen, badurch würden fich aber für den allgemeinen Berfehr Schädigungen ergeben.

### Berliner Börse, H. März 1907. Disch, Fands u. Staats-Pap. | Contident 4 | Griech Coloration 4 | Sp. 100 | Beautiful 1 | 100.000 | Contident 4 | 100.000 | Contident 4 | 100.000 | Contident 1 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuss 7%, Privatdiskont 51/2%

4245	4 .	de, 1995 s. 07 3	98.250	Apru.Neum. 31	96.75b	Hallen, Rente 4	83,250	den Gegenmetr 3	185.40	ds. (X. e. 1914)		Br. Hann, ilyouth.	71 150.00G	Braumpolve, Jute 17	210.00%		184.00b0 W		231,0010
11333	_	It. Reicha-Ant.	85.25b	Detpregas, 4		Wenkan Anleibe 5		do: Stuars Cold 4	99,6058		101.00%	Breed, Dine E. ang	7 113.25G			white are a managed at 17 and		Featf. Dealting. 15	
		ream, cons. A. S	96,905 -	60: 31		Besterr, Goldr. 4	The second of th	de. Acetwest 5		du. daty 1	94.6064	Great Wester-B	6 107.250	Bromet Wollk, 194	238.00% L		185.1000	do, Kupferwk, B. do, Stahlwark	104.2560
000		do. do. 3	65.25b	Femur Land 31	95.301	de. Papierr. 4	99.800	Sadoct, (Lunc.) 2,	65.30bG	do. atk. b. 07 3		Darmether, Bank 1	8 136.006	Caroline b.0806.75 Cassel, Federat.12	203.700	second-Grobe 3 6		Geicine Comunt 3	
4 5 5 G		Md.55-Asi 1901 4	101.75日 包	du da 3	84.30b	de. Silberr. 4	90.600	do. Obl. Gold 6	106.4016	68. 1912 :		Deprisons Sunt 11:				inden. Brauer 18		Vickraft Leder 10	
20年元		do. do. 1902 3	95.756	Postesthe 4	101.20%	do. 18001006 4		+ Ltms@peropusi	76 005	da. PrimPit.					379-25-6		70.00B W		211,000
祖 東京 思	80 1	layer, StAnt. 4 4	102.305	00. 91	95.205	Pertablished III. 3	12,90%	Easine-Waron. 4	85,065					Compoligation 30		puipeTiefb.P.A. 0	106.50G W	Viel. & Heartin. 6	118.500
3838	E .	60. 60.	96.805	Sintelizate 3	103.000	da. III. Snoo. Ire Ruman. 1963 5		More-KiewWor. 4	80.705				84 154.4000			Louis &C. Mach 16		FilheGasons,V.A. 9	
1869 S	_	Sam. Asl. 1879 3.	94.700	00. 3	80,606	1008 4		Mosco-Cursk 4	and the	Neue Sod, Sp. Ub.			FI[180.50\6]		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Beenbr. Bortm.		Strener Gusset, 20.	
65 TO		Samp.am.93(50) 3		Scale, sitte 31	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Butt, Asl, 1902 4	77,606	Mosto-Riktus . 4		DA. DE.				Dinch, Ganglille, 22		lark Wolf. Brigwill		eitzer Masshin, 10 eliziofi - Versin, 6	96,00%
88 L	-	ds. ds. 1900 =	84.5000	60. de. L. E. 4	100.7618	do. do. 1985 4		Wort-Smetaby 4		Nordd-Grdor, III.			7 165,100	Demeraparant, 14	280-995	de Bermark IB		(Asch. Kleb. 7.	156,000
20.0	- 1	iess,51,4,93,00 J	95.5066	60, 60, L.C. 5	100.75M		The second second	Orel-Griffei 89er 4		Prauma, Bode,Pf.			64123.250		02 755 9	farient Kotran 6	125.25H	Arge Dafsoh 5	89,1016
は世界点		to: 95 03 04 05 3	83,605	Sentifier, LO	83.906	do. Etwaturett 4		So, 1897-sk, GB 4	76,755	do. 1905 NY.			9 170.10%			luspen, Bargh. S	138.255	Aligicitons, 5	196.7510
250		de, do. 09 4	* January and 1	Wortf Land 2	94.006	da. Boden Gr. 5 Sao Paolo G. A. 5		Sybinia Far 4	76.00h			Mugdet, Banky.		da. Bninn-fr 20	363,00h h	bend & Selbart 6	113.2566	THE ROOM ASSESSMENT OF THE PARTY.	151.755
1000		Ridh.St.Kred Qb/ 3- brandesb.PrA. 3-	95.80G	Westp.rim.1 3	98,005	Sermon St.A. 86 3.	96,30%	Sed-Out 1898 4	25,5516	Pr.Cat.Bd.Pt. 50	4 100.009	do. Privatbank		on Victoriate &	132,0011 4		188.250	Breach, Str. 5	
一日日日本		FROM PA VILVIOL 3	803000	60, 60, 1, 3	64,005	Serb.am.Asi. 95 4	81,9060	Sid-Weathaha   4		do. s. G3 sk. 12				Disonid. Eigen		ece Sad. A. G. B	127.75b	Brant fl. 8. 6	150 2510
120 6		Puter, Prov. Obl. 3	93.808	(Banneersch 4	-	Span, Schold 4		Windikuntas SS: 4	Section of the second	ds. e. 06 sk. 16			94.730	do. Waggan 10		indert, Kohlanw 2	95.000	Gargel Styl 4	
4 40		Petito, Pre-Apl. 3		60.		Tera Staatut 03 4		Apat EunObil 5	The second second	da. s. 86, 89, 94		Mg/h, Sank.	6-110.500			arde Wellkam 10	150.10bG	Elkt Benhh. 4)	
188 9	Eal	Pases, Pre-Asl. 5		Herr-Kate : 5	-	Co. Buggas-A. 4		do. ErgantNetri 2 Setthardbabs 2		do. c. 04 ot. 13		Nationalbic f. Dt.	74132.70%	SECRETARION SERVICES AND	Secretary and the second	ordstara	393,00hB	at   Gr. Bri. Stru. 8	
15EE 5		60. 60, 2		60.	101,000	de tane : fre		Stat. Fish. O. et. v. 7.						Fietr Renenkuhl 120	367,2560 0	bereihl, Eist. 8. 7	128.000	1 Hmb. Pacif. 10	
Mega,	20	Elein: PrvUbl. 3	86,000	do, do, 3	101,000	Bur Celdranta 4		itsi Mittelmear		Fraunt, Syp. A.S. 3	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	Oldb. Sp.w.Leibb	9	Charf, Farben . 33		Man Caracter Street, St. P.	114.50%	S de Straubb. 9	
195	8	South III XIV. 3	100.706	Ponmerson 4	101.000	ds. Kronesrat. 4		Centr.Pag. 1943 4				Ounabricker&k.		do. Pupierfahr.		do. floksmark	156.00%	Hung St.V.A. 1 Magdb, Str. B	
12.70	出る	Mantf. PryAnl. 3	85,50G -	do. 3	94.106	de. Staater. 97 3		Arth. Pat. P.Lies 4				Pr. Eed.CredA.	71154.50%			co. Porti, Cett. 14	172.80b	Haura, Bot. 0	
6.01	2.2	de. do. 3	95.70G	Pesensohe 4	101.1018	Bacarent.Ant.B4 4	98,505			do HypVeru			9 183.00M		19350	recel& Kappell4		Brdd, Llevel S	
15.2		ds. de. 4	100.80%	04.		8,41n,31.4, 100t. 4		S.Louis S.Franc. 4		do. Plandbr. ft.	34 93,4060	SO Byp. Att. 8k	6 114.00%		348,500	bdoir Lit. A		V.Sith.B. VA 6	
455 V	1.6	Westpr. PtAnl. 3		Prescrisch.	101,00b	do. do. Per. 6	86,4010	St.Lours S. West.					AND THE RESERVE			on. Sprit-AG. 18	310.000	Wechsel-5	MITTO
446 4	100	AlbeaStA.1901 4	84,901	RhWestf. 4	34,300	Tiocah St. A. 84 4		South Pag. 1912 6		de 11.All.uk.10			154.40W			Ibain. Anthruc. 8110	160,0016		- Personal Property lies
1160		Serliner StAni. 3	07,60G	de. 3		do. de. 87 3		Tehuantepec CA.				Rhain, DintGas				their-Numbau	294.0UNB	Arostero-Hi D I. S Bross (Anti S T. ) 4	168.00B 80.90kB
EB A	直直	61, 1882/98 3	94,75%	Sachtische 4	101.105	Eisenbann-Sten	m Aktion	Bauberho Resp.	th Plandby					Georg Mar. Bow.	89,000	thein, Stahlwerk 12 th, - Wutf, Kallew, 10		Copenhar ST. S	112,103
4519	PE	Scen. DLA. 1901 3	95,000	Schlenische 4	101.000			montante tribe	THE PERSON	ds. XXVII 1915		Rh. Wastf. Boder		do. SL-PT.		lieback, Must, W 12			20.495%
447		Brestager StA 91 2	95.60B	60. 3		AgenMastabg   5			99.250	du. XXVI. 1514		Stone Br. f. a. H. I		Garrant Chris. 15	527.2500	lenbach. Bim.72	211,0006	de. 3 M. 5	20.265%
1828		Bromberg, StA3	94.758	Annual Andreas	101.000	Braunghw, Ld. 6	93.255			do. J.ElV. 1912		Schlag, Sank-V.		Ges. F. wight Date: 7	134.80%	lanitter Braunk, 14	221.006G	lew York	4.22758
353	00	Charletth 89/99	101.00B	ine Pram A. DT. 4	150.005	Crufelger 6	150.106	da, Hi u.W. 1915				Sade, Badener,		Gladbach Sains		do. Inchert. 3		Paris 81 3	81,000
830		Cale St. A. v 98 3	95,605 8		168,906	Futie-Labeck 3		dr. Hann, HE.	04.75m	du. CourmObl.				GiditzerLiseno. 18	314.505	Jacks Gusestahl 20 Jangerts Masch (10	280,0048		84.850
*14m	3	Grefelger SL-A. 3		Gin-Mind PA. 3		HalberstBlank. 5	128,250			ds. 1912 3. III.		WettfLtipp.Ver Et	61108.100	Hagener Gottet	200 50tG	chiogaillrauar. 10	100.500	do. 12 M. 4	84.251
30	2	Dissild 88-1901 2	95,00B	tamb. 50 TarL. 3	-	Niederlaumitzer 3				The. R.Pt. 83-85		Industrie	-Aktien.	Sucheste Much (20)	380,1000	chies. Cement 3	176,30%	bal, Platre 10 L 5	
15 27	2	Elbert, Stst. 99 4		Shecket du. 3	22 201	Septerr Strutch 6	145.00b			de. Ser. 69-82 de: Comm. 361	3 95,500	Accumulati-Fab.II	24/204-7540	Net Was dunned 12	123n,00G		453,50%	Paterobre 3.T. 7	211.500
47 65	Back	50. 60. 89 2	The second second second second	Main, 7 GoldE. Sro	127.00bi	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	29.605			Shein, W.S. Lill				Sark, Brückenb.		lehen, & Salverfüh		. Gold, Silber, L	lanknoten.
11 25	TO 1	Mann. StA. 95	96.000	Roteat, 40TL-L 3	In a traceout	Warnntun-Wigh 0		dt. Strp8. VII.		44. B. (V.)	34 93,000	AlfeldGranusFp.	9 141,250	Back Brgt, Fr. All 2		Schookert Elekt. 5		20 Franco-Stucke.	110.975
125-	1	Geler StAuf.	64,500	Austandisons	Fonds,	Bothardbalo . 7,	4			Santa, Bodsacr.	36.50%	Allg. Hoks. Cos. 1	11 203.500	Harpener Bergol, 2		ichule-Keanst		Sovereigns pro St.	
133	50	Magdeburger 3	97.108	Argust, Ant. e.S 5		Mitaimate 3				Schles.Boder, Pt		Mines Perti. Cam.		Nanguagh Mich. 10	152,500	liem. & Spinke 10		NeuRossGeld p 100	
100	12	Mandener StA. 4		ia. ins. 4000 M. 4			6143.10b	da. Da. 11 10				Magi, Content	7 113,600 50121,00%	COMMENSATION OF THE PARTY OF TH		Spine & S. abg. 3		Amerikanisal el Nate	
340	5	Peiner Stagt-Ani	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	to Aust. 100Lit 4	92,60	Besteir, Eleent.   C	1 202 504			Westd, Sedacor,		Spierpetk Brgb.	the state of the state of the	licfmann Wggfb. 21	334,900	Stadtherg, Skitte 0	114.258	Selgische Noten	81.1048
10.00		Wieshad, 1901 2	05.405	to, Gas. C. B. 95) 4 hule, StAnl, 97: 6	100,300	AND DESCRIPTION OF PERSONS ASSESSED.	STATE	do. do. 1908	93.756	Back A	No.	Breaberg db. 3	15 765.00%	Watth, Eva. tt. St. 112				Englische Bankn, 1	
\$2.4E	BACK.	S (Bert, Pidbe)		Chile Gold-Ant 4	94,306	Eisenbaha-Prin	robligat.	Hann R. C. A. L.	98.500	Datk-A	Linea.	Baren, disktric.	18 264.786	riteful, Farzwi, Fa	125,60b	Stotliner Vulkan 14		Franz Sanke, 100 fi Holikod, Banknotes	
155	2			Chie Ant. v. 1895 6	104.806	Dux-Frager Gold 3	79.8010	de. de. IL	95.000	Barmer Sunkser.	7 (129.80)	BorgWark.ted.	74 117,006	Hen Reserved.	386.00%	Var Colo-Sthw Pile	250.00%	Desterr, Not. 100 F	6 85.00h
10, 83	- 60	E . fo. neue 4	89.9016			Elis.Werth. 0. atf 4				forgMirk. Bk.					35.25b	Sictoria Fahrradi S	123,6016	Supe, Noten 100 Rb	0.015,2860
100	20	de. de.	9 95.90mg	46. 1.1B38/ 4	97,80%	Francisco Silber S	99.900	Mark for It .Pt	1150.000	Bri.Sandels-Ges	11130 250	Sintafald Marris	3 302,006	Rolling, Appharet, 100	150.30%	Yout & Wolf . 11	193,000	Lati-Coupont, kinit	#323,40b
1000	200-10-	E   do. anns   2	1 90'000 16	ment wastable	91.50%	futerosas muigil s		Interpretation and	Manage and	dendhero-world.	alitania an	Total Control of the last	The state of the s	AND THE PARTY OF T	E CHICAGO	- Commercial Commercia		THE THE PARTY	The State of

# Landwirt.

Wochen=Beilage zum "Wiesbadener General=Anzeiger".

29iesbaben, 13. Binrs 1907.

22. Inhrgang.

(Radbrud berboten.)

#### Bur landwirtschaftlichen Rutgeflügelzucht.

Bon G. Romer.

Obicon bente febr viele Candmirte Freunde bes Geflügets find, in vielen Birtichaften bie Bucht auch icon bebeutenbe Bertfdritte gemacht, fo muß man boch noch gar gu oft ber faben Re-

Ber arm will werben und weiß nicht wie, Der halt fich recht viel Febervieh" ufm.

und bamit wandern johrlich immer noch Millionen bon Maif für lebendes und totes Geflagel lowie fur Gier ins Angland. Dag man ber lanblichen Beflügelgucht nicht allenthalben Gompathie entgegenbringt, ja berfelben fogar mancherorts peffi-miftisch gegenüberftebt, bat eben feinen Grund in ber Untenntnis ber Cache. Es werben in ber Aufgucht, Gutterung und Wartung bes Beflügels große gehler gemacht, bie tatfachlich Gelb loften. Bei jeber Gache aber,, bie man lernen mill, gablt man eben Bebrgelb und jo auch bei ber Geflügelgucht; man follte fich aber bemuben, burch Buneigenmachung praftijch erprobter Ratfolage, basjelbe auf ein Minimum gu befchranten. Gerabe bie Saupturfache ber Berlufte liegt barin, bag unfere lanbliche, indbesondere Landwirticaft treibenbe Bevollerung für neue, von ben ererbten Anschauungen ihrer Borsabren abweichende Ibeen nur schwer zu gewinnen ift. Diese tonserbative Gefinnung wird jedoch mit ber Zeit — bant ben erfolgreichen, aufflärenden Bemühungen unstrer Fachpresse, Wanderlehrer usw. — auch peridminben.

Ein angerft wichtiger gaftor fure Gebeiben bes Geflügels ift zewelmäßiges Butter. Das freilebenbe Subn nabrt fich von allerlei Samen, Injetten, Burmern und Bflangen. Eins ift burch bas andere bebingt. Aber überall muß man ber Ratur nachbelfen und burch richtiges Eingreifen bas Feblenbe gu erfeten fuchen. Die Urt bes Futters, ebenfo bie Denge richtet fich woll und gang nach ber Urt bes Subnes. Salt man bie Subner gur Gierprobuftion, fo muß folche Rabrung verabfolgt werben, welche eine erhöhte Legetätigleit bervorrusen fann. Ein wiches Futter find die stickstoffhaltigen Rahrungsmittel, sogenannte Blutbildner, also hauptsächlich Getreibe. Bestes Kornsutter ist eine Mischung von Weigen, Mais und Gerste. Ab und zu ein paar Sande voll Erbsen werden sehr gern genommen; thenjo Safer. Moggen ift womöglich gang weggulaffen. But-terung berfelben Getreibeforte erzeugt balb eine gewiffe Gleichgiltigfeit gegen bas gutter, ja einen Wiberwillen gegen bas-felbe. Anberen Tieren und auch ben Menichen geht es ja gar nicht beffer. Meinen Legehühnern gebe ich in ber Begel morgens eine ausreichenbe Bortion Beichfutter, bestehend aus gerbiudten Rartoffeln, aufgeweichten Brotabfallen, Gleifch- und fonftigen Ruchenabfallen, mit Beigenfleie gu bidem Brei vermengt. Im Baufe bes Tages gibts bann noch zwei bis brei Mal gornersum saufe des Lages gedts dann noch zwei des den kein keiner-futter. Es ist gut, gewisse Fütterungszeiten einzuhalten; die Tiere merken sich solches gans genau und stellen sich stets zur rechten Beit ein. Das Wohlbesinden derfelden ist einsuch groß-artig. Ein die Eierproduktion sehr sörberndes Jutter ist Spont's Fleischsscher-Gestügelfutter und Präxiesleich-Erissel. Die Fleischühner bekommen gerade das Umgekehrte, also word gens Korner und bann mehrere Wablzeiten Weichfutter, alfo ftidftoffreies Jutter, weil fie gur Produktion von Fleifch mehr Starfemehl und Jett beburfen. Es ift nämlich absolutes Be-burfnis, daß die Zufuhr beiber Stoffe, ber ftigftoffbaltigen und ber stidstoffreien, statisindet. Bird einer biefer beiden Stoffe ben Tieren entzogen, so stellen sich die nachteilissen Folgen ein und schließlich mußten sie zugrunde geben. Man füttere aber bei jeder Mahlzeit so viel, daß die Dühner satt werden. Belommen sie weniger, als sie zum Leben bedürfen, wober soll bann bie Rraft gur Gierbilbung berfommen? Subner, bie eingesperrt werben, muffen taglich eine entiprechenbe Ration Grunfutter betommen. Roch eins. Bur Bilbung ber Ralfichale, jum Bachstum ber Anochen und Jebern bebarf bas Suhn bes Ralles. Berflei-nerte Gierschalen reichen gewöhnlich für biejen Zwed nicht aus. Man beforgt, wenn die Subner bieferlei Stoffe nicht in genugenber Menge finben tonnen, einen Saufen alten Mortel, ber ba bintommt, mb er feinem im Bege, aber allen Subnern guganglich ift. Ein Sauptaugenmert richte man auch auf bas Trinfmaffer. Ronnen bie Subner nicht im Freien bagu gelangen, fo ftelle man an eine Stelle bes Sofes einen Trog ober ein anberes flaches Befag, in bem fich ftanbig frifches, reines Baffer befinden foll. Jauchiges Waffer muß man fofort burch frijdes erfegen.

Die anregenbste und zugleich intereffantefte Beriobe bilbet bobl fur jeben Geflugel-Buchter und -Liebhaber bie Brut- unb Anfguchtsgeit. Aber gerade in ber Fütterung bes Junggeflügels wird am meisten gesundigt, was fich icon bes Defteren bei ber Anfgucht von Ruden am eflatanteiten gezeigt bat. Gange Befande geben oftmals infolge ungeeigneter Rabrung und un-Swedmäßiger Fütterung in wenigen Tagen gugrunde, ohne bag fich in ben meiften Gallen ber Befiber feiner verberblichen Danblungsweise bewußt ift. Es ift baber jedem Buchter bringend anguraten, bei ber Babl bes Rudenfutters und bei ber Butterung ber Ruden felbft mit größter Gorgfalt gu verfahren und nur folde Gutterarten gu bermenben, bon beren 3medma-Bigfeit er volltommen überzeugt ift, und bie fich burch langiab-Tige Bermenbung in ber Bragis als am geeigneiften erwiefen

Ibr Butter follen bie Ruden in ben erften Bochen je fünfmal am Tage erhalten, fpaterbin viermal, bann noch breimal und, sind sie erwachsen, spaterbin blermat, dann noch dreimal und, sind sie erwachsen, so werden sie wie die alten hühner nur früh und abends abgefüttert. Es ist ratsam, die Juttergaben sir die Rüden beständig wechseln au lassen und zu dem Zwed sind allerlei Borräte zu halten; dann sann se eine Hütterung ans trodenem und die solgenden wieder aus erweichtem, erwärmtem Rährstoff bestehen. Geschälte Dirse wird sehr gern genommen, roh oder gequellt. Um sie quellen zu lassen, übergießt man eine Gewichtsmenge hirfe mit bem boppelten an frifder, guter Milch, läßt sie auf ber beißen herbplatte sieben, bis alle Milch bon ben Dirseförnern verbraucht ist, und reiche biese nach

bem Abfühlen ben Ruden. Das Trodenfutter fann etwa aus Dafergrupe bestehen, auch getochter Meis und Buchweigengrupe tonnen eine Dablgeit bilben. Gin mit peinlichster Corgsult und Gewiffenbaftigteit bergestelltes und ans ben besten Robitoffen bestehenbes Studenfutter ift bas Gleifchfafer-Rudenfutter unb Griffel von Spratt's Batent M.- . Rummelsburg-Berlin D. fo bag man gut tun murbe, in ben erften Tagen, nachbem bie Ruchlein ausgebrütet finb, lediglich biefes Futter zu berabreichen. Die Bereitung von Spratt's Rudenfutter ift mit feinerlei Umftanben verfnupft. Dan nimmt einen Eglöffel woll Eriffel auf 10 Löffel Rudenfutter (legteres wirb mit warmem Baffer frumelig feucht gemacht, nicht fuppig und ber Eriffel mit beigem Baffer gebrüht, bis er weich wirb, worauf bas Baffer mittelft eines Sanbtuches wieber ausgepreht wirb und mifche bann beibes ausammen.) Wahrend ber erften Tage muffen bie Ruden biefe Bifchung febr oft, aber nur wenig auf einmal, erhalten, bann gewöhne man fie nach und nach an Sirfe, Ranarienfaat und biefer Fütterung, ben Tierchen aber immer noch bas Sprattiche Rudenfutter Bugegeben merben. Ginb bie Ritden gwei bis brei Bochen alt, fo tann bie Senne mit ihrer jungen Schar freigelaffen werben, fie forgt bann bafür, bag benfelben tein Unbeil guftogt. Man futtere inbeffen bie hennen mit ihren Jungen auch jest getrennt bon ben anberen Infaffen bes Geflügelhofes, benn abgefeben babon, baß fie anberes Gutter er-balten, vermeibet man bierburch Rampfe unter ben Tieren, bie ftets Chaben beruriachen.

Gine besondere Delitateffe find ben Rleinen Regenmurmer, und das Auffinden von folden fest alle Beine in Bewegung. Bor allem aber barf es an Grünzeug ben Kuden nicht fehlen, und ist ihnen fein Rasen erreichbar, so erhalten sie mehrmals am Tage fleingeschnittenes Gras, Kresse, Blätter von Löwenachn, Bogelmiere, Spinat und Salat, wie bas bie Beit bietet. Start Baffer Milch ben Ruden gegeben, ichmedt und befommt ibnen gut und ift felbige einer raichen Entwidlung ber Ruchlein

Ber für bie jungen Tiere einen befonberen Beflügelhof anlegen fann, wirb nur felten Berlufte gu beflagen baben. Um eine lleberfullung gu bermeiben, und um die mabriceinliche Dualität ber Tiere feststellen zu können, sollte so früh als mög-lich eine gründliche Durchsicht ber Brut vorgenommen werben, auch eine Trennung ber Ruden nach Geschlechtern ist zu em-pfehlen. Diesenigen, welche sich zur Zucht oder zu Ausstellungs-zweden nicht eignen oder voranssichtlich nicht über den Durchichnitt ausfallen burften, find fur bie Daftung gu refervieren. Tieren bie gute Reprafentanten ibrer Raffe gu werben berfprechen legt man Geflügelringe an bamit man fpater ihr Alter ertennen fann.

#### Landwirtschaft.

- Bubereitung bes Bobens gur Rartoffelpflangung. Die Rartoffel verlangt, wenn fie gebeiben foll, einen Boben, ber reich ift an leicht aufnehmbaren Aflangennahrftoffen, insbefanbere an Stidftoff. Aus biejem Grunde ift es gut, wenn man ben Stallmift bereits einige Bochen bor bem Bflangen untergepflugt bat. Borgiigliche Ernten erzielt man auch, wenn man ben rich. tig gebreiteten Dunger langere Beit auf bem Ader liegen last; berfelbe wird badurch febr reich an ben burch ben Regen ausgelangten leicht aufnehmbaren Bflangennabritoffen und befommt ungerbem burch bie Beftellung einen borjuglichen Buftanb ber Bare. - Das Belb muß, ebe man bie Rartoffeln pflangt, grfinblich bon Untraut gereinigt und mit Krümmer ober abnlichem Gerate auch in ber Tiefe gelodert fein. Je feiner man es gurichtet, befto bantbarer ift bafür bie Startoffel. Wenn babei ber Boben febr gelodert worben ift, tann man ihn gum Schlug mit ber Balge anbruden, wie benn überhaupt bie Balge bei ber Bearbeitung ber Rartoffeln auch fpaterbin lobnenbe Bermenbung findet.

Ricefant muß frei fein bon Rlee- und Grobfeibe, mas burd Unterjudung an ber Unftalt feftgeftellt wirb. Winterfeftigfeit und Ausbauer bes Rices und ber Lugerne find auch bom Uriprung bes Saatgutes mefentlich abhangig, weshalb berfelbe

polle Beachtung verbient.

- Großtorniges Caaigut verspricht beshalb ben größten Ernteertrag, 1. weil bie meiften Rorner außer ihrer beträchtlichen Porngroße auch bie bervorragende Aebrengroße, fomit bie großere Buchfigleit ber gangen Bflange auf bie Rachtommen rererben, ein Bunft, ber bisher menig ober gar nicht beachtet morben ift; 2. weil bie Rorner eine beffere Ernabrung ber Reimpflange in ber Jugend ermöglichen.

- Darf man Gestartoffeln bor bem Gintragen ins Gelb maiden? Man fann bie Rartoffeln, welche jur Gaat benutt werben follen, unbeschabet majden, ohne bag bie Reimfabigleit berfelben barunter leibet. Bu beachten ift allerbings, bag bie Rartoffeln beim Proges bes Faulens fich ftarler erwarmen unb baburd bie Reimfabigfeit ber im Reller ober in ber Dieje unmittelbar baneben gelagerten gesunden Kartoffeln beeinträchtigen fönnen, daber ift besonders Obacht barauf zu geben, ob die Augen, also die Leime der Kartoffeln, noch völlig gesund sind; alle Cartoffeln, welche welf und weich, innen ichwargfledig ober bobl fich zeigen, find bon ber Berwenbung als Gaatgut auszuichlie-

- Als Saubigrunbungung in fcmargem Canbboben, ber fich boch wohl immer feuchter balt als beller Canbboben, befonbers wenn er teilweife ichmeren Boben als Unterlage bat, empfiehlt fich Serrabella, aber auch anbere Leguminofen.

#### Mildwirtschaft.

- Mildfütterung. Wo Mildwirtschaft betrieben wird, ift bie abgerahmte Mild ein wesentliches Futter sowohl für bie Schweine wie fur bas Jungvieh überhaupt, ba fie nicht allein bie Brebanung ber gereichten Rorner beforbert, fonbern auch in bobem Grabe bem Rorper bie Ctoffe guffibrt, welche gum Bachttum beitragen. Wieberbolt hat man Berfuche angestellt, um bu bestimmen, ob bie abgerabmte Milch sauer ober füß verfüttert ben böchsten Wert habe. Das Ergebnis ist nunmehr genau feltgestellt und ift ber Unterschieb ber Batterung bon fauer ober

füßer abgerahmter Milch jo unerheblich, bag taum etwas gu Gunften ber joueren Mild gejagt werben tann. Derartige Berfuche fann ja jeber Rolle, welcher Mildwirtichaft treibt, felber erproben, man muß gefteben, daß berartige Behauptungen nur ron größeren Defonomen, die bas gange Jahr hindurch Schweine maften, aufgestellt werben tonnen.

- Das Calgen ber Butter bot ben 3med, biefelbe baltbar au machen, inbem burch bie eingelneteten Galgfornchen bie Buttermilch viel grundlicher entfernt wird, als es burch bas Aneten allen möglich ift, und die in ber Butter noch gurudbleibenbe Gluffigleit mit Rochfals teilweise gesättigt wird. Bei einem Galsaufah von 3-6 Brogent balt fich feine Butter mehrere Monate binburch recht gut, mabrend bie ungefalgene Butter gu biefem Bwed gu Schmals ansgelaffen werben muß.

#### Jagd und Annologie.

Wan fucht fie von jest an gelegentlich ber Wilbfutterung und bes Ausspurens bon Raubzeug am besten auf und werben biefelben von Messerichmichen, Hornarbeitern und anderen Ge-werfen gesucht und gut bezahlt. Auch ein wachsames Auge auf Holzbauer und Leseholdsamuler burfte angezeigt sein, ba folche nicht selten auf berartige Funde stoßen.

— Das Beschleichen bon Ranbodgeln gelingt am besten in

ben Mittagsstunden, da um diese Beit die Tiere meist vollge-tröpft sind und der Rube pflegen.

— Ein sehr gntes Wildsntter sind Rübenschriftel aus Budersabriten, auch in angesäuertem Zustande. Rubenschnigel sind nicht nur für Rebe, sondern auch für Rot- und Damwild,

Cauen, Sasen und Jeberwild zu empfehlen.
— Har nur Feberwild zu empfehlen. Bon Burmern besteit man Sunde burch Eingabe von (hom.) Eina, zweistündlich 4—5 görnchen in Wasser geschüttet, in schweren Fällen Lamala. 2—4 Gramm in etwas Wasser geschüttet. Ebenso lan man Kousso. 4 Gramm mit etwas lauem Baffer ober Milch gemischt geben. Doch ift ber Batient bor ber Berabreichung biefes Mittele biat gu balten. Als Mittel gegen Bandwarm empfiehlt fich febr bie Berabreichung ber Sundsrofe. Die Kerne berfelben find mit scharfen Sarchen maffenhaft beseht. Diese ftechen sich in ben Bandwurm, halten sich an seinem Körper sest und qualen ben Schmarober berart, bag er balb barauf stirbt und samt Kopf

## Ariadne=Sahrräder.



Franto-Bufenbung. 5 Jahre Garantie. 3431 Conkurrenz-Fahrräder M. 44, m. Pneumaik M. 54, Ariadne-Fahrräder M. 70, M. 75, M. 78 bis M. 116. Pneumatikdecken M. 2.20 chläuche M. 1.95. Ariadne-Pneumatik 2—18 Monate reelle Garantie. Decken d. 4.25, M. 4.75, M. 5 bis M. 7. Schlauch M. 3 bis M. 4.

> Gr. Ausw. Fahrradzubeh. b. bill. Preisen. Verl. Sie grat. u. franko Katalog No. 81.

Franz Verheyen, Frankfurt am Main

Der schönste Waldweg ist der im leiten Sommer fertig genente Wasserleitungsweg, welcher — on ber Halben "Waldbandwen" ber elette, Babn (blane Kinie) beginnend — in ca. 20 Minuten nach dem Waldbauschen suber. Da ber Weg salt abne Steigung angelegt wurde und für Aufon obise gesperrt is, wodurch man eine reine daubsteie Wald ust hat, ift es ungreitig der schänste Weg im westichen Wald ust hat, ift es ungreitig der schänste Weg im westichen Wald

## Schuhwaren-Haus uckelsberger Met

alle Sorten Schuhtvaren,

#### Konfirmanden-Stiefel

in größter Answahl bei febr billigen Breifen, nur Ia. Onalitaten. - Ausgabe von Rabattmarfen.

Sandidube, Sute, Bravatten, Sofentrager, Demben, Gragen und Manichetten liefert in nur guter Qualitat gu anenahmemeife billigen Breifen

Handschuhmacher, Frig Strenich, girchgaffe 36, gegenüb. Blumenthal

#### Bel, Goldschmied. Bismardring 38.

Darterre. — Kein Caden.

Bur Ronfirmation empfehle Gold. tt. Gilbermaren. fowie Mbren gu febr billigen Breifen. Reparaturen gut und billig. 25 jahrige Tätigfeit am hiefigen Blage,